

Die Schule eine fremde Welt – Seminare für türkische Eltern

Gül Solgun-Kaps, Universität Augsburg

Wie kann die Erziehungskompetenz türkischer Eltern erweitert werden? Wie können Lehrer zu Interessenvertretung und Mitwirkung in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen motivieren? Wie können Eltern zur Verbesserung der sozialen, schulischen und beruflichen Zukunftschancen ihrer Kinder beitragen? In dieser Arbeitsgruppe werden kultur- und religionstypische Verhaltensweisen türkischer Familien erläutert sowie verschiedene Lösungswege und Vorgehensweisen zur verbesserten Zusammenarbeit vorgestellt.

Zusammenarbeit mit Eltern in multikulturellen Schulen – ein Erfolgsbeispiel aus der Schweiz

Radmila Blickenstorfer,

Pädagogische Hochschule Zürich

Mit dem Motto »Eine gute Schule für alle« gewann das Projekt QUIMS, Qualität in multikulturellen Schulen, den Schweizer Integrationspreis 2005. In dieser Arbeitsgruppe werden die dabei entwickelten und erprobten innovativen Lösungswege zur Erhaltung des Leistungsniveaus in Schulen mit hohem Migrantenanteil vorgestellt. Auf den Schwerpunkt des Projekts »Einbezug und Mitwirkung der Eltern« wird besonders eingegangen und verschiedene Formen der Zusammenarbeit mit Migranteneltern vorgestellt.

Brückenlehrer – Elternarbeit mit Aussiedlern

Maria Wilhelm und Karlheinz Lang,
Thomas Schweicker Hauptschule Schwäbisch Hall
Brückenlehrer als pädagogische Fachkräfte arbeiten an Schulen und schlagen Brücken zwischen der Schule und Spätaussiedlerfamilien. Neben der sprachlichen Förderung der Kinder umfasst ihre Arbeit auch die Beratung der Eltern in schulischen Fragen, die Teilnahme an Elterngesprächen und die Beratung der Lehrer. Frau Wilhelm, Brückenlehrerin, und Herr Lang, Rektor der Thomas Schweicker Hauptschule Schwäbisch Hall, einer Schule mit hohem Anteil an Aussiedlerjugendlichen, stellen im Rahmen dieses Workshops das langjährig erprobte Konzept der Brückenlehrer vor.

Abschlussreferat

Schulerfolg in der Einwanderungsgesellschaft

Prof. Dr. Marianne Krüger-Potratz,

Universität Münster

Schulerfolg setzt Schulentwicklung voraus. Was sind die Merkmale einer guten Schule in der heutigen Gesellschaft? Welche Strukturen, Strategien und Kommunikationsformen fördern ein gelungenes Miteinander und eine Kultur der gegenseitigen Anerkennung? Frau Prof. Dr. Krüger-Potratz, Leiterin der Arbeitsstelle Interkulturelle Pädagogik an der Universität Münster, wird über die aktuelle Diskussion und Forschung in der Erziehungswissenschaft sprechen.

Anmeldebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Lehrer aller Schularten ab Klasse 5 aus Bayern und Baden-Württemberg. Die Tagung ist auf 100 Teilnehmer beschränkt.

Die Robert Bosch Stiftung und die Stiftung Bildungspakt Bayern veranstalten die Tagung und übernehmen alle Kosten mit Ausnahme der Tagungsgetränke. Zu den Reisekosten erhalten die Teilnehmer nach Abschluss der Veranstaltung einen Zuschuss in Höhe von 35,00 Euro.

Anmeldungen bitte bis 7. Dezember 2007 mit dem beiliegenden Formblatt an die Evangelische Akademie Bad Boll

Veranstaltungsort

Evangelische Akademie Bad Boll

Akademieweg 11

73087 Bad Boll

www.ev-akademie-boll.de

Telefon 07164/79-0

Telefax 07164/79-440

Anfahrtsskizze unter

www.ev-akademie-boll.de/Anreise.anreise.0.html



Talent im Land :: Schülerstipendien für begabte Zuwanderer

Elternarbeit: Herausforderung und Chance für den Bildungserfolg junger Migranten

Fortbildung für Lehrer aller Schularten ab Klasse 5
14. und 15. Dezember 2007



Robert Bosch Stiftung



Talent im Land :: Schülerstipendien für begabte Zuwanderer

www.bosch-stiftung.de
www.bildungspakt-bayern.de
www.landesstiftung-bw.de

Der schulische Erfolg von Kindern und Jugendlichen hängt stark von der familiären Unterstützung ab. Daher ist ein aktiver Dialog zwischen Schule und Familie eine wichtige Voraussetzung für den Bildungserfolg. Insbesondere in der Zusammenarbeit mit Migranteneltern kann es zusätzliche Hürden geben. Wie gelingt es also, eine vertrauensvolle Partnerschaft zwischen Lehrkräften und Eltern aus unterschiedlichen Herkunftsländern zu schaffen?

In Grundsatzreferaten und Workshops vermittelt die Fortbildung Hintergrundwissen zur Elternarbeit, stellt erfolgreiche Praxisbeispiele vor, erläutert Methoden und gibt Lehrern konkrete Anregungen für ihren Schulalltag.

Die Fortbildung ist eine Veranstaltung der Robert Bosch Stiftung und der Stiftung Bildungspakt Bayern. Sie findet im Rahmen des Programms »Talent im Land – Schülerstipendien für begabte Zuwanderer« statt, das begabte, bildungswillige und zielstrebige Jugendliche mit Migrationshintergrund auf ihrem Weg zum Abitur unterstützt.

Talent im Land ist eine Initiative der Robert Bosch Stiftung und wird in Bayern in Zusammenarbeit mit der Stiftung Bildungspakt Bayern und in Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Landesstiftung Baden-Württemberg durchgeführt.

Da das Programm ohne das Engagement von Lehrerinnen und Lehrern nicht denkbar ist, unterstützen die Stiftungen auch ihre »Talentsucher« durch Fortbildungs- und Informationsangebote. Zur Teilnahme eingeladen sind Lehrer aller Schularten ab Klasse 5 aus Bayern und Baden-Württemberg, unabhängig davon, ob sie bereits Stipendiaten für das Programm empfohlen haben.

Freitag, 14. Dezember 2007

bis 13.00 Uhr :: Anreise, Zimmerbelegung

13.00 Uhr :: Begrüßung und Vorstellung des Programms Talent im Land

13.30 Uhr :: Eröffnungsreferat

Elternstudie »Vertrauen in Partnerschaft – VIP«
Prof. Dr. Werner Sacher, Universität Erlangen-Nürnberg

15.00 Uhr :: Gesprächsrunde
Stipendiaten beider Bundesländer erzählen

15.30 Uhr :: Kaffeepause

16.00 Uhr :: Workshoprunde I

18.30 Uhr :: Abendessen

20.00 Uhr :: Abendprogramm
Han's Klaffl, Kabarettist

Samstag, 15. Dezember 2007

9.00 Uhr :: Workshoprunde II
mit individueller Kaffeepause

12.30 Uhr :: Mittagessen

13.30 Uhr :: Abschlussreferat
Schulerfolg in der Einwanderungsgesellschaft
Prof. Dr. Marianne Krüger-Potratz, Universität Münster

14.45 Uhr :: Ausblick und Verabschiedung

15.00 Uhr :: Kaffee

Eröffnungsreferat

Elternstudie »Vertrauen in Partnerschaft – VIP«

Prof. Dr. Werner Sacher, Universität Erlangen-Nürnberg
Im Auftrag der Stiftung Bildungspakt Bayern wurde im Sommer 2004 an bayerischen Schulen eine Repräsentativbefragung zur Elternarbeit durchgeführt. Der Vortrag stellt diese Ergebnisse vor und gibt einen Überblick über das besondere Verhältnis von Eltern mit Migrationshintergrund zur Schule. Er zeigt den sich daraus ergebenden Handlungsbedarf für die Elternarbeit auf und skizziert abschließend national und international diskutierte Handlungsmöglichkeiten.

Workshoprunde I und II

Umgang mit schwierigen Situationen im Eltern-Lehrer-Gespräch

Gernot Aich, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
Für beide Erziehungspartner stellt das Eltern-Lehrer-Gespräch eine große Herausforderung dar. Zum einen geht es oft um schwierige Themen, zum anderen geht es für beide Parteien um die Kernbereiche Erziehung und Unterricht, die eng mit der eigenen Person verwoben sind. Auch kulturelle Besonderheiten machen das Gespräch nicht einfacher. Der Workshop hat das Ziel zu zeigen, wie man auch schwierige Themen ansprechen und Gespräche professionell führen kann.

Interkulturelle Elternarbeit Köln

Mustafa Bayram und Christian Gollmer,
Koordinierungsstelle Interkulturelle Elternarbeit Köln
Beim Übergang in das Berufsleben stehen ausländische Jugendliche oft vor großen Problemen. Interkulturelle Elternarbeit begreift sich als Bindeglied zwischen Eltern, Jugendlichen und Schule. Sie stärkt die Eltern, qualifiziert die Jugendlichen und unterstützt die Schule. Im Workshop werden erfolgreiche Praxisbeispiele vorgestellt, u.a.: Eltern-Hotline, Begleitung und Moderation bei Elternsprechtagen oder Beratung und Unterstützung beim Erziehungsauftrag.